

W 8, LL 1/1

Richard Wenth, geb. am 30.03.1901 in Berg, gef. 13.10.1944 vor Malakassa – Südgriechenland,

Dienstgrad: Gefreiter

Eltern: Johann Wenth, geb. am 21.12.1878 und Maria, geborene Wenth, geb. 11.10.1879

Wohnhaft: Berg Nr. 114 (heute 2413 Berg Mariahilfstr. 18

Feldpostnummer: 41713 = IV. Bataillon, 15. Kompanie, Transportbegleitkommando Wien

Richard Wenth, rückte am 20.05.1941 nach Hainburg a. d. Donau zum Landesschützen-Ersatz-Bataillon 17 ein. Nach Beendigung seiner Ausbildung kam er zum Transport-Begleit-Regiments Wien, das Ende Juni 1941 aufgestellt wurde. Das IV. Bataillon, 15. Kompanie, bei der Richard Wenth eingesetzt war, war zu diesem Zeitpunkt in Orsova Bulgarien, später dann in Semlin, stationiert. Das hauptsächliche Einsatzgebiet des Regiments war der Balkan. Feststeht, dass die 15. Kompanie im Sommer 1941 einen Transport von Budapest nach Saloniki und retour und im September 1941 einen Transport von Budapest nach Jugoslawien und retour, begleitete. Am 03.03.1943 wurde das Regiment zum Transport-Sicherungs-Regiment Wien umgewandelt. Aufgabe des Regiments war in erster Linie der Begleitschutz der an die Front abgehenden Nachschubzüge und der von der Front zurückkommenden Lazarett- und Gefangenenzüge. Im September 1944, begann sich die Deutsche Wehrmacht aus Griechenland zurückzuziehen. Richard Wenth befand sich zu diesem Zeitpunkt in Athen. Um den geordneten Rückzug zu decken, wurden aus den in Athen verbliebenen Einheiten des sogenannten rückwärtigen Kommandos (KORÜK) Alarmregimenter aufgestellt. So kam Richard Wenth zum Alarmregiment Athen, (Feldpostnr. 58960). Bei Malakasa, nördlich von Athen auf der Halbinsel Attika gelegen, wurde dieses Regiment am 13.10.1944 von griechischen Partisaneneinheiten angegriffen. Bei den Kämpfen fiel Richard Wenth. Er wurde mit 30 anderen gefallenen Kameraden an Ort und Stelle beerdigt. Er wurde vom Volksbund Deutscher Kriegsgräberfürsorge auf den Sammelfriedhof Nr. 928 Dionyssos-Rapendoza umgebettet. Sein Name ist dort auf einer Wandtafel verewigt.

Quellen:

Lexikon der Wehrmacht

Kriegstagebuch des OKW. von Percy E. Schramm

Mitteilung des Volksbundes Deutscher Kriegsgräberfürsorge Kassel v. 18.03.2010

Mitteilung der Deutschen Dienststelle (WASSt) Berlin, v. 12.08.2010

Erhoben und aufgezeichnet

Mag. Ernst Niefergall

©August 2010